



DER GLATTFELDER

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: www.derglattfelder.ch

Glattfelden Info APP



Donnerstag, 20. Juli 2023 | 32. Jahrgang | Nummer 15 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich



Sichern Sie sich Ihren Platz an vorderster Front!

Buchen Sie jetzt

Bruno Imhof berät Sie gerne.

Telefon 044 810 16 44
anzeigen@derglattfelder.ch

glattalservice.ch
...wir bringen Glanz in Ihre Räume

- Allumfassendes Reinigungsangebot für Private und Firmen
- Haushalte - Büro - Praxis - Fitnessräume
- End- und Umzugsreinigungen inkl. Wohnungsübergabe
- Schaufensterreinigungen
- Fahrzeugreinigungen
- Hauswartungen

Webereistrasse 23, 8192 Glattfelden
044 867 48 31, info@glattalservice.ch

Welche Hiobsbotschaft kommt als Nächstes?

Zuerst der Schock über das geplante Endlager - nun eine erneute schlimme Botschaft. In Zweidlen Station soll demnächst Kies abgebaut werden. Betroffene Anwohner wehren sich.

Ruth Hafner Dackerman

Für Michael Meier (Name geändert, richtiger Name der Redaktion bekannt) ist klar, dass es so nicht weitergehen kann. Seit sechs Jahren wohnt Meier mit seiner Familie in Zweidlen Station, fühlt sich wohl in der ruhigen Umgebung mit Feldflächen und Wald. Die Medienmitteilung, dass demnächst auf dem ganzen Gebiet Neuwingert-March durch die Firma Toggenburger Kies abgebaut werden soll, stösst bei den Anwohnern auf Entsetzen. Während 30 Jahren soll die Ausbeutung erfol-

gen, weitere zehn Jahre sind für die Auffüllung geplant. Diese Tätigkeiten sind mit vielen Emissionen verbunden - darunter Lärm und Staub. Die Lebensqualität der Anwohner dürfte sinken.

Vor kurzem wurde eine Einwendung zum Entwurf des kantonalen Gestaltungsplans «Kiesabbaugebiet Neuwingert-March» beim Amt für Raumentwicklung eingereicht, unterzeichnet von 155 mehrheitlich direkt Betroffenen.

Fortsetzung auf Seite 3



Auf dem Gebiet Neuwingert-March auf der anderen Seite der Weiacherstrasse soll Kies abgebaut werden.

BILD TOMMY HAFNER



MAAG-MASCHINEN
8192 Zweidlen-Dorf, Tel. 044 867 05 73

RASENMÄHER

**Herbstzeit
Gartenzeit**

Verkauf der Marken
Honda, Sabo, John Deere
Service aller Marken
Laubbläser
Motorsägen
Heckenscheren



Wir sind da für Sie

Unsere Sonderseite erscheint einmal pro Monat und hat noch wenige Plätze frei.

Dä Schnäller isch dä Gschwinder..
Bruno Imhof berät Sie gerne.
044 810 16 44
anzeigen@stadt-anzeiger.ch



LKW
GLATTFELDEN

- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke Tel. 043 422 40 60
Dorfstrasse 123 Fax 043 422 40 61
8192 Glattfelden www.lkwg.ch



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

20. JULI BIS 6. AUGUST 2023

Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrerin Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht:

Carmen Mause, 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, 044 867 20 36,
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege:

Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 23. Juli

19.00 Abendgottesdienst, Psalmen 1
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 30. Juli

9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Markus Steiger

Sonntag, 6. August

9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Abendgebet

Donnerstag, 20. Juli, um 19.00 Uhr in der Kirche.

Ökumenische Gottesdienste im Altersheim

Freitag, 21. Juli und 4. August, jeweils um 9.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli.

Aufruf zu «Unti»-Anmeldung

Nach den Sommerferien startet auch der kirchliche «Unti» in ein neues Schuljahr. Alle Kinder von der 2. Primar- bis zur 3. Sekundarstufe, die unabhängig von Konfession Interesse haben, mehr über den christlichen Glauben zu erfahren, melden sich bitte bei unserer Katechetin Carmen Mause per E-Mail unter c.mause@kircheglattfelden.ch oder telefonisch mit 077 467 12 82. Vielen Dank!

Mareike Donateo, Kirchenpflege

Nur den rechten Anstrich

Im Pfarrhaus wird das Besuchszimmer neu gestrichen. Aus diesem Anlass habe ich Ihnen eine Geschichte zum Nachdenken für die sommerlichen Tage ausgesucht:

Um 1740 suchte eine junge Gräfin für ihren Jungen einen Erzieher. Man empfahl ihr den später berühmt gewordenen Dichter Gellert. Die Gräfin liess den jungen Gelehrten kommen und war beeindruckt von dessen tiefer Frömmigkeit und grosser Klugheit. So machte sie ihm ein Angebot mit grosszügiger Vergütung und stellte auch sonst sehr angenehme Bedingungen. Doch zum Schluss sagte sie: «Sie geniessen wegen Ihrer Gelehrsamkeit den besten Ruf.

Machen Sie aber bitte aus meinem Sohn keinen Gelehrten. Ich verlange nichts weiter als einen leichten Anstrich von Sprachen, Geografie und Geschichte. Sie geniessen wegen Ihrer Frömmigkeit den besten Ruf. Machen Sie aber bitte aus meinem Sohn keinen ständig betenden Christen. Es genügt, wenn mein Junge die Zehn Gebote kennt und sonntags zur Kirche geht. Verstehen Sie mich recht, ich verlange von allem nur den rechten Anstrich!» Gellert erwiderte ihr: «Gnädige Frau, wenn das Ihr Ernst ist, rate ich Ihnen zu einem Anstreicher!», empfahl sich und ging.

(aus: A. Kühner: ein Lächeln macht die Runde)

Ich wünsch Ihnen echte Erfrischung, nicht nur den rechten Anstrich...

Gott sagt:

«Ich will den Erschöpften neue Kraft geben.»
Jeremia 31, 25

Bhüet Sie Gott!

Kati Rechsteiner, Pfarrerin



Jesus spricht:
«Eure Traurigkeit soll
zur Freude werden.»
Johannes 16.20

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 22. Juli

18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Dienstag, 25. Juli

9.00 MITENAND-Gottesdienst in Glattfelden,
anschl. Kaffee und Gipfeli

Samstag, 29. Juli

18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 1. August (Nationalfeiertag)

10.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Weitere Infos finden Sie im forum und auf
www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Sonntag, 23. Juli

10.00 Gottesdienst
Kinderhüte

Sonntag, 30. Juli

10.00 Gottesdienst
Kinderhüte

Bei Fragen:

044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch

SEKUNDARSCHULE GLATTFELDEN

Gold für Agi Lachowicz

Am letzten Wochenende des Monats Juni fanden in Tampere (Finnland) die European Master Games 2023 statt, eine Art Europameisterschaften für ältere Semester. Aus Glattfelden reiste bei den Volleyballerinnen die Sekundarlehrerin Alexandra «Agi» Lachowicz mit. Die leidenschaftliche Spielerin, die bei fast jedem Wetter und auch im Winter auf dem Sand bei der Badi Glattfelden anzutreffen ist, wurde von Swiss Volley nominiert, um die Schweiz an diesem europäischen Anlass zu vertreten.

In der Kategorie der über 45-Jährigen standen den Schweizerinnen Brasilien, Italien und Finnland als Gegnerinnen gegenüber. Dank gutem Zusammenspiel und mit vielen taktischen Spielzügen liessen die Schweizerinnen den anderen keine Chance und gewannen Gold.

Kaum wieder zu Hause, stand Agi Lachowicz wieder vor Schülerinnen und Schülern und leitete eine Gruppe in der Projektwoche, ohne zu erwähnen, dass sie gerade bei einem Mega-Event sehr erfolgreich gewesen war. Darum möchte ich es nicht unterlassen, meiner Berufskollegin ganz herzlich zu ihrem Erfolg zu gratulieren.

Werner Flück



DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:

Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Zürich:

Daniel Jaggi, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:

Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:

Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32

Erscheint 14-täglich, donnerstags,
in alle Haushaltungen, Auflage 2550

Jahresabonnement: Fr. 74.–

Glattfelder online:
www.derglattfelder.ch



Kies, das graue Gold der Schweiz, wird seit Jahrzehnten abgebaut. Nun soll im Gebiet Neuwingert-March ein neues Abbaugelände erschlossen werden.

BILD YVONNE RUSSI

Fortsetzung von Seite 1

Welche Hiobsbotschaft kommt als Nächstes?

Moniert werden unter anderem folgende Aspekte. So liege das geplante Abbaugelände mit teilweise nur acht Metern Abstand viel zu nahe am Wohngebiet. Zudem sei mit erheblichen Emissionen zu rechnen. «In der Realität ist der Lärm stark abhängig von den erdbewegenden Arbeiten und äusseren Faktoren wie den häufigen Westwindlagen.» Die Geräusche von Metall auf Stein seien äusserst unangenehm und könnten der Bevölkerung nicht zugemutet werden. Zudem sei mit einer massiven Staubeentwicklung zu rechnen.

Befürchteter Wertverlust von Immobilien

Befürchtet wird ein Wertverlust der Immobilien am betroffenen Standort. Neben Steuererhöhungen, dem geplanten Atomendlager und dem Verladebahnhof für radioaktive Abfälle sei die Grenze des Erträglichen erreicht. «Als wir hier gebaut haben, wussten wir zwar, dass ein Richtplan bestand. Dass gerade nun Kies abgebaut werden soll, hat uns alle geschockt», so Meier. Die betroffenen Anwohner hätten sich gewünscht, dass die Firma Toggenburger eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt hätte. Ein Vorwurf geht auch an die Seite des Kantons. «Es ist sehr unsensibel, dass man uns neben dem Tiefenla-

ger auch noch das Kiesabbauprojekt aufbürdet.»

Die Einwendung greift zudem die Sicherung des Schulwegs auf. Die Ein- und Ausfahrt der Kiesgrube kreuze den Fahrradschulweg der Kinder und könne zu gefährlichen Situationen führen. Auch der ökologische Aspekt sei zu berücksichtigen. So sei 2022 im Kanton Zürich die Initiative zur Kreislaufwirtschaft angenommen worden. Dabei gehe es um die bevorzugte Wiederverwertung von Materialien und nicht um weitere Ausbeutung natürlicher Ressourcen. «Diese Ausbeutung ist aus unserer Sicht nicht zulässig oder sollte auf Gebiete konzentriert werden, in welchen keine Belastung für die Wohnbevölkerung entsteht.»

Das Hauptziel der Unterzeichnenden ist die Stilllegung des Projekts. Sollte dieses Ziel nicht erreicht werden, gehe es um eine deutliche Redimensionierung unter Berücksichtigung der Anwohnerinteressen. Die Hoffnung liegt nun einerseits bei der Gemeinde Glattfelden, von welcher sich die Betroffenen Unterstützung erhoffen, andererseits beim zuständigen Regierungsrat des Kantons, Martin Neukom. «Regierungsrat Neukom ist auch im Thema Endlager involviert. Wir hoffen, dass er für unser Anliegen Verständnis zeigt. Genug ist genug.»

Der Kampf David gegen Goliath kann beginnen. Der Gestaltungsplan wird erneut öffentlich aufgelegt. Dann kann Einsprache erhoben werden. Vom Baurekursgericht über das Verwaltungsgericht bis zum

Bundesgericht – ein langer Weg steht den Rekurrenten bevor, mit ungewissem Ausgang.

Firma Toggenburger bezieht Stellung

Die Firma Toggenburger nimmt auf Anfrage dieser Zeitung wie folgt Stellung. Seit über 80 Jahren gewinne man in Glattfelden Kies – seit 17 Jahren aus der Grube Neuwingert. Das neue Teilgebiet March sei eine Erweiterung der bestehenden Grube und werde entsprechend gleich erschlossen. «Die Erweiterung wurde 2009 nach einem politischen Prozess und mit der Unterstützung der Gemeinde Glattfelden im kantonalen Richtplan als Materialgewinnungsgebiet festgesetzt und ist ebenso Teil des im Jahr 2013/14 erstellten Gesamtkonzepts Windlacherfeld/Weiach. Der Richtplan sichert den kantonalen Bedarf an Kies und Auffüllvolumen für circa 30 Jahre», lässt sich Geschäftsführer Truls Toggenburger zitieren. Die notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung sei im Rahmen des kantonalen Gestaltungsplanverfahrens durchgeführt worden. «Die Staub- und Lärmemissionen, welche ein Kiesabbau in einem gewissen Ausmass mit sich bringt, dürfen natürlich die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte nicht überschreiten.» Im Vergleich zu anderen Abbaugeländen enthalte der Rohkies aus der Grube Neuwingert-March sehr wenig Feinanteile. Dies ermögliche eine Verwendung als ungebundenes Gemisch sowie Wandkies. «Beide Produkte finden

im Strassenbau Verwendung und können nicht in anderen Gruben hergestellt werden.» Zwar konnte der Anteil an Recyclingkomponenten gesteigert werden, «doch ohne Primärkies wird es auch zukünftig nicht gehen». Mit dem Kiesabbau gehe auch die Schaffung von naturnahen Lebensräumen in Form von Wanderbiotopen einher.

Auch die Gemeinde Glattfelden nimmt Stellung. Seit geraumer Zeit sei öffentlich bekannt, dass im besagten Gebiet Kies abgebaut werden könnte, äussert sich Gemeindegemeinschafter Valentino Vinzens. Grundsätzlich unterstütze die Gemeinde den Kiesabbau im vorgesehenen Umfang. «Kies ist für uns alle ein unverzichtbarer Rohstoff, und ein Abbau in der Region reduziert lange Transportwege.» Der Gemeinderat habe aber auch Verständnis für die Befürchtungen der Anwohner. «Wir wollen im Rahmen des Baubewilligungsverfahren ein besonderes Augenmerk auf flankierende Massnahmen und Auflagen richten, mit denen die Belastung für die Anwohnenden reduziert werden kann.» Mit Nachdruck wolle man sich für die Sicherheit der Schulkinder einsetzen. Wichtig sei der Dialog zwischen den Betroffenen und dem Unternehmen. Die Behörde biete an, als Vermittlerin zu wirken. In welcher Form und Höhe für die Gemeinde finanzielle Vorteile entstehen, sei noch nicht abschliessend geklärt. Dies hänge von den genauen Abbaumengen und dem steuerlichen Sitz der Abbaufirma ab.



Wir gratulieren!

Am 13. Juli 2023 konnten die Eheleute

Elisabeth und Kurt Schellenberg

auf **50 Ehejahre** zurückblicken und damit das seltene Fest der **goldenen Hochzeit** feiern.

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen beiden noch viele glückliche und gesunde Tage auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Gemeindeverwaltung geschlossen – Nationalfeiertag

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben am

Montag, 31. Juli 2023, sowie am Dienstag, 1. August 2023, (Nationalfeiertag) geschlossen.

Bei Todesfällen beachten Sie bitte die Hinweise gemäss Ansagetext des Anrufbeantworters (Telefon 044 868 32 32). Gemeinderat und -personal wünschen der Bevölkerung einen schönen 1. August und danken für das Verständnis.

Glattfelden, 20. Juli 2023

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Glattfelden werden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen, auf

Dienstag, 22. August 2023, 19.00 Uhr,

im Saal des Gasthauses zum Löwen (1. OG), Dorfstrasse 105, 8192 Glattfelden

Es werden folgende Geschäfte behandelt:

Politische Gemeinde

1. Projekt Neubau «Einfaches Wohnen» (Flüchtlingsunterkunft) mit Aufhebung des bisherigen und Bewilligung des neuen Baukredits von CHF 5'270'000 – Vorberatung und Beschlussfassung einer Abstimmungsempfehlung zuhanden der Urnenabstimmung.
2. Antrag auf Genehmigung des «Reglements über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund und öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Glattfelden» (Videoüberwachungsreglement)

Aktenauflage / Beleuchtender Bericht

Die Anträge mit Akten liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wird bis am 8. August 2023 an die Abonnenten zugestellt und auf der Website publiziert. Wenn Sie die postalische Zustellung ebenfalls abonnieren möchten, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales.

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Die Stimmberechtigten können über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen. Sie richten die Anfrage schriftlich an die zuständige Behörde. Solche Anfragen sind spätestens 10 Arbeitstage vor einer Versammlung einzureichen. Die Behörde beantwortet die Anfrage spätestens einen Tag vor der Versammlung schriftlich. In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann dann zur Antwort Stellung nehmen und die Versammlung kann eine Diskussion beschliessen.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Glattfelden, 20. Juli 2023

Gemeinderat Glattfelden

Anmeldung für die Lehrlingsprämierung 2023



**bis 21. August 2023 an den Gewerbeverein
Glattfelden E-Mail: kontakt@gewerbe-glattfelden.ch**

Alle Lernenden welche die Note 5.00 und mehr erreicht haben, sind herzlich zur Prämierung mit Abendessen **eingeladen.**

Die Prämierung findet am
Donnerstag, 14. September 2023 statt.
Eine persönliche Einladung folgt.

Die besten Lehrenden gewinnen eine Geldprämie. Die Gemeinde und der Gewerbeverein Glattfelden freuen sich auf viele Anmeldungen von Lernenden, welche die Lehre im Jahr 2023 abgeschlossen und bestanden haben.

Allen gratulieren wir ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung!

Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



NATIONALFEIERTAG

Feiern Sie den 1. August in Glattfelden

Die Gemeinde Glattfelden lädt in Zusammenarbeit mit dem Verein Glattfelder Ortsvereine alle Einwohner zum traditionellen 1.-August-Brunch ein.

Yvonne Russi

Am Dienstag, den 1. August, verwandelt sich der Werkhof in einen geselligen Treffpunkt, wo Sie zu attraktiven und erschwinglichen Preisen ein leckeres Frühstück geniessen können.

Doch ein gutes Frühstück allein macht noch keine Feier aus. Freuen Sie sich auf musikalische Highlights von der Glattfelder Musikgesellschaft und der Formation Mupicanto aus Eglisau, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen werden.

Festansprache Pascal Kaufmann

Ein besonderes Merkmal des diesjährigen 1. August ist die Festansprache von Pascal Kaufmann, einem anerkannten Experten auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz. Kaufmann wird sein Wissen und seine Einsichten mit uns teilen und uns

einen Einblick in die aktuelle Situation und Zukunft der KI gewähren – ein Aspekt, der sicherlich jeden faszinieren wird.

Die nachfolgende Vorstellung von Pascal Kaufmann wurde durch die künstliche Intelligenz ChatGPT generiert:

«Pascal Kaufmann ist ein bekannter Schweizer Unternehmer und Neurowissenschaftler, der besonders für seine Arbeit in den Bereichen künstliche Intelligenz (KI) und Neurowissenschaften bekannt ist. Er ist Mitbegründer von StarMind, einer Technologieplattform, die auf KI und maschinellem Lernen basiert, um Unternehmenswissen zu vernetzen und zugänglich zu machen. Kaufmann hat an der ETH Zürich in Neurowissenschaften studiert und begann seine Karriere als Neuroscience Researcher am Brain Research Institute der Universität Zürich und am Artificial Intelligence Laboratory



Traditionelle 1.-August-Feier mit Brunch und Gastredner.

BILD ZVG

der Universität Zürich. Er hat sich darauf konzentriert, die Lücke zwischen menschlichem und künstlichem Verstand zu schliessen, indem er die Prinzipien der menschlichen Intelligenz erforscht und diese auf KI-Technologien anwendet. Kaufmann ist ein viel gefragter Redner

auf Konferenzen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt, wo er seine Vision von der Zukunft der KI teilt.» Mit diesem vielfältigen Angebot an lokaler Tradition, Musik und gutem Essen, gepaart mit inspirierenden Worten, erwartet Sie Ihr Glattfelden mit offenen Armen.

Das grosse Zweidlerfest und Open Air

Der Sommer ist in den letzten Wochen definitiv bei uns angekommen und somit steht auch das traditionsreiche Zweidlerfest wieder vor der Tür. Dieses Jahr haben wir Grosses vor. Zum ersten Mal werden wir das «Klang am Hang», ein Open Air mit namhaften Schweizer Künstlern, durchführen. Stattfinden wird dies am 22. Juli, ab 18 Uhr. Ritschi, Anna Känzig & Tobey und Rockdown werden euch mit ihren Liveauftritten begeistern und für eine wunderbare Stimmung bei uns am Hang sorgen. Der ganze Konzertabend kostet keinen Eintritt und für diverse Verpflegungsmöglichkeiten ist auch gesorgt.

Weiter geht es dann am 31. Juli und 1. August mit dem altbekannten Zweidlerfest. Partymusik des Musikers «Der Kofler», Barbetrieb und kulinarische Köstlichkeiten vom Grill machen den Besuch auf dem schönsten Festgelände im Zürcher Unterland auch an diesen zwei Daten zu einem Erlebnis. Ein weiteres Highlight wird die ca. 15-minütige Lasershow, welche dieses Jahr auch zum ersten Mal stattfindet, sein.

 Fahrplan Shuttlebus Zweidler-Fäscht 	 Fahrplan Shuttlebus Zweidler-Fäscht 
Samstag, 22. Juli 2023	Samstag, 22. Juli 2023
Montag, 31. Juli 2023	Montag, 31. Juli 2023
Zweidlen nach Glattfelden	Abfahrt Glattfelden Coop
23.00 // 00:00 // 01:00	18:00 // 18:50 // 19:45 // 20:35
02:00 // 03:00	21:25 // 23:10
Zweidlen nach Weiach / Zweidlen Bhf	Abfahrt Weiach Sternen Parkplatz
23:20 // 00:20 // 01:20 // 02:20	18:25 // 20:10
Zweidlen nach Windlach / Stadel / Neerach	Abfahrt Zweidlen Bahnhof
23:40 // 00:40 // 01:40 // 02:40	18:30 // 20:15
	Abfahrt Neerach Jucker
	19:15 / 21:00
	Abfahrt Stadel Volg
	19:20 / 21:05
	Abfahrt Windlach Schreinerei Willi
	19:25 // 21:10

Sicher anreisen mit dem Shuttlebus.

BILD ZVG

Um die Anreise von und nach Zweidlen zu erleichtern, organisieren wir am 22. Juli und am 31. Juli erneut einen Shuttlebus, der euch sicher und zuverlässig von und nach Glattfelden Coop transportiert. Somit

wird schon die Anfahrt zum Erlebnis und das Event kann von der ersten Minute an in vollen Zügen genossen werden. Weitere Infos findet ihr auf www.zweidlerfest.ch, Facebook oder Instagram.

Wir freuen uns jetzt schon sehr darauf, euch wieder über den Dächern von Zweidlen begrüssen zu können und zusammen eine unvergessliche Zeit zu erleben.

Christoph Balmer

SEKUNDARSCHULE GLATTFELDEN

Seit drei Jahren in der Schülerband

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Maximilian Perbellini. Seit der 1. Sekundarklasse musizierte er in der jeweiligen Schülerband mit, zuerst bei Behind the Mask, dann bei Team NBK und zuletzt mit Black Devils.

Stets im Hintergrund lieferte der Pianist die passenden Akkorde oder hämmerte einen fetten Riff in die Tasten, so dass die Sängerinnen sich immer an seinem Sound orientieren konnten.

Drei Jahre Schülerband schaffte bisher niemand, und die Schülerband an der Sek Glattfelden gibt es meines Wissens schon über 30 Jahre! Deshalb wurde Maximilian heute speziell mit einer Goldenen Schallplatte geehrt, die ihm vom Musiklehrer Werner Flück vor den Augen des Schulleiters überreicht wurde.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele schöne Melodien und danken ihm für seinen Einsatz.

Werner Flück



Das erste Jahr noch hinter einer Maske.



BILDER ZVG

Überreichung der Goldenen Schallplatte.



Das zweite Jahr mit dem Team NBK (was immer auch das heissen möge).



Das dritte Jahr als einer der schwarzen Teufelchen.

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Bücherflohmarkt für Klein und Gross

Der diesjährige Medienflohmarkt der Bibliothek fand vom 3. Juni bis am 1. Juli während der Öffnungszeiten statt. Zahlreiche ausgemusterte Bücher, Comics, Hörbücher und Spiele konnten für einen Franken pro Stück erworben werden. Sehr begrüsst wurde die neue Dauer von vier Wochen.

Egal ob Gross oder Klein, viele fanden den Weg in die Bibliothek. Nicht selten blieben sie länger, um in Ruhe zu stöbern. Während die Kinder mit

ihren Mamis oder Papis die spannendsten Bilder-, Sach- und Lesebücher aussuchten, fanden Erwachsene einen vielversprechenden Roman, Krimi oder ein interessantes Hörbuch. Mit den neuen Errungenschaften ging es freudig auf den Heimweg.

Der Flohmarkt wird auch im nächsten Jahr wieder in der gleichen Form durchgeführt. Wir bedanken uns für das grosse Interesse.

Bettina Wiedmer



Gemeinsam stöbert es sich besser bei der grossen Auswahl.

BILD ZVG

SPORTLICHE VIelfALT

Workshop zeigt neue Trainingsmöglichkeiten

Am 8. Juli fand der Eröffnungsworkshop der neuen Sportbox statt. Unter der Leitung des Instructors Luka Katic hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, einen Circuit aufzubauen und verschiedene Übungen kennen zu lernen.

Yvonne Russi

Die Sportbox, die seit dem 2. Februar 2023 bei der Mehrzweckhalle Eichhölzli steht, bietet allen Sportlerinnen und Sportlern Zugang zu hochwertigem Trainingsequipment. Das kostenlose Verleihangebot umfasst unter anderem Kettlebells, Battle Ropes und Rubberbands. Mit dieser Initiative möchten die Gemeinde Glattfelden und das Sportamt des Kantons Zürich die Sportförderung vorantreiben und allen Interessierten die Möglichkeit geben, von professionellem Equipment zu profitieren.

Der Eröffnungsworkshop war eine hervorragende Gelegenheit für die Teilnehmer, das vielfältige Angebot der Sportbox kennen zu lernen. Unter der Anleitung von Instruktor Luka wurden gemeinsam ein Circuit aufgebaut und verschiedene Übungen demonstriert. Anschliessend

durften die Teilnehmer selbst Hand anlegen und den Circuit absolvieren. Dabei konnten sie die verschiedenen Geräte ausprobieren und ihre Fitness unter Beweis stellen.

Was genau ist eine Sportbox?

Die Sportbox, die seit dem 2. Februar bei der Mehrzweckhalle Eichhölzli steht, bietet allen Sportbegeisterten kostenlosen Zugang zu hochwertigem Trainingsequipment. Dieses innovative Verleihsystem ermöglicht den Zugang zu Sport- und Trainingsmaterialien, die bisher Fitnessstudios oder Sportanlagen vorbehalten waren. Durch die kostenlose Nutzung der Sportbox können Sportbegeisterte unabhängig von Öffnungszeiten und Mitgliedschaften ihre Fitnessziele verfolgen. Die Buchung der einstündigen Trainingslots erfolgt über die Sportbox-App, die auch Trainingsanleitungen, Inspiration und Videos von Übungen bietet.



Instruktor Luka Katic zeigte jede Übung vor und gab wertvolle Tipps. BILDER YVONNE RUSSI

Der Eröffnungsworkshop der Sportbox in Glattfelden begeisterte die Teilnehmenden und steht allen Sportlerinnen und Sportlern zur

Verfügung, um die individuellen Fitnessziele zu verfolgen und ihre Trainingseinheiten abwechslungsreich und effektiv zu gestalten.

Der Inhalt der Sportbox

- je 1 Kettlebell Kunststoff 4 kg, 8 kg, 16 kg, 20 kg
- je 1 Medizinball 2 kg, 4 kg, 6 kg, 8 kg (max. Durchmesser 25 cm)
- 1 Battle Rope 10 m
- 5 Speed Ropes
- je 3 Superbands light (schwarz), medium (gelb), heavy (grün)
- je 3 Rubberbands/Minibands leicht (gelb), mittel (rot), stark (grün)
- 2 TRX home
- 7 AIREX Gymnastikmatten FITLINE 100 ohne Ösen
- 3 Blackroll Standard
- 10er-Set Markierhütchen
- Koordinationsleiter 6 m
- Erste-Hilfe-Set
- eingebaute USB-Ladestation
- eingebauter Spender für Desinfektionsmittel



Nach den Instruktionen waren die Teilnehmer gefordert. Im Gegenuhrzeigersinn ging es von Übung zu Übung.



Erste Sportbox-Trainingseinheit geschafft: die Teilnehmer des Eröffnungsworkshops.



Von einfachen bis hin zu anspruchsvollen Übungen: Für jeden Teilnehmer gab es die passende Herausforderung.

EINE KREATIVE INITIATIVE AN DER PRIMARSCHULE EICHHÖLZLI

Sprayereien werden in Kunst umgewandelt

Schüler und Schülerinnen der 5. Primarklasse des Schulhauses Eichhölzli sagten den Schmierereien den Kampf an und überdeckten diese mit einem stimmigen Dschungelbild.

Yvonne Russi

Carina, Irisz, Alexia, Saphira und Mohammed waren genervt von den Schmierereien, die Unbekannte an die Wand beim Hartplatz gesprüht hatten. Sie erklärten: «Es ist nicht richtig, Wände einfach so zu verschmieren, und es sieht nicht schön aus.» Sie beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen, und brachten das Thema im Klassenrat zur Diskussion. Diesen Klassenrat gibt es seit vielen Jahren und ist ein Forum, in dem die Schüler ihre Meinungen teilen, relevante Themen diskutieren und gemeinsam Entscheidungen treffen können. Der Klassenrat hilft den Schülern dabei, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme zu lösen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Lösungsvorschlag, die Sprayereien mit einem neuen Wandbild zu überdecken, wurde gut aufgenommen und fand breite Unterstützung. Danach ging es an die Planung.

Kinder entscheiden über Kunstwerk

Jedes Kind aus der gesamten Primarschule hatte die Möglichkeit, Skiz-

zen einzureichen. Angesichts der grossen Menge eingereicherter Skizzen traf die Projektgruppe eine Vorauswahl von fünf Bildern. Diese wurden dann für eine Woche in der Aula präsentiert. Aber im Sinne der Anerkennung und Wertschätzung gegenüber dem kreativen Engagement der Schüler wurden selbstverständlich auch alle anderen Bilder ausgestellt. Nun war es an den Kindern, ihre Stimme für ihr favorisiertes Bild abzugeben. So lag die finale Entscheidung über das zu realisierende Kunstwerk in den Händen der gesamten Schule. Letztlich wurde das Dschungelbild ausgewählt.

Der Weg von der Skizze zur Realität

Die ersten Aktivitäten wurden bereits vergangenen Herbst gestartet. Mit der ausgearbeiteten Idee in der Hand konnte die Umsetzung in Angriff genommen werden. Zuerst wurde die Wand vom Hausdienst gereinigt und mit weisser Farbe grundiert. Dann kamen die Schüler und Schülerinnen zum Zug. Sie projizierten ihre Zeichnungen mit einem Beamer auf die Wand und zeichneten die Umrisse mit einem schwar-



Von links: Melanie Schweizer (Schulsozialarbeiterin), Mohammed, Carina, Irisz, Saphira, Alexia und Paco Ferrari (Hausdienst).

BILD YVONNE RUSSI

zen Stift ab. Danach begannen sie, das Bild bunt auszumalen. Kurz vor den Sommerferien wurde das Bild fertig. Alle Linien wurden noch mit einem schwarzen Stift nachgezogen, das Logo «Primarschule Glattfelden» wurde hinzugefügt und am Ende ein Schutzlack aufgetragen. Die Schul-

sozialarbeiterin Melanie Schweizer, die das Projekt unterstützt, fügte an, dass die Schüler auch oft in ihrer Freizeit kamen, um an dem Bild zu arbeiten. Es ist ein Projekt, das die gesamte Schulgemeinschaft einbezieht und welches die Schüler mit Stolz und Engagement verfolgen.

ZWEI TURNIERE ZUM SAISONABSCHLUSS

Es war viel los auf dem Fussballplatz

Am Wochenende des 1. und 2. Juli fand der Saisonabschluss des FCG mit zwei Fussballturnieren auf dem Platz Schachemerbrücke statt.

Das interne Turnier am Samstag zog 120 Spielerinnen und Spieler aus allen Altersklassen und Jahrgängen von 1961 bis 2018 an. Die Teams, die sich in ihrer Zusammensetzung vielfältig zeigten, traten mit klingenden Namen an. Die Spiele fanden ohne Schiedsrichter statt. Im Final triumphierte Liverpool mit einem knappen 1:0 gegen Bayern München. Das Fest begann und endete mit einem gelungenen Barbetrieb am Freitag- und Samstagabend, bei dem coole Drinks und DJ-Musik für eine ausge-

lassene Atmosphäre sorgten. Am darauffolgenden Sonntag stand das Schülerturnier auf dem Programm. Mit 24 teilnehmenden Teams, drei mehr als im Vorjahr, war der Wettkampfgeist deutlich spürbar. Trotz hoher Temperaturen lieferten die Spieler auf den drei Spielfeldern intensive Partien. Die Ergebnisse sorgten am Montagmorgen in den Schulen sicherlich für reichlich Gesprächsstoff. Die strahlenden Sieger konnten sich über einen funkelnden Pokal freuen: Oberstufe Knaben: 1. Miani/Dürr/Taisch; Oberstufe Mädchen: 1. Taisch/Miani; 5./6. Knaben: 1. Kündig/Fischer; 5./6. Mädchen: 1. Kündig; 3./4. Knaben: 1. Tschudi/Stocker; 3./4. Mädchen: 1. Kägi; 1./2. Knaben: 1. Stüdemann; 1./2. Mädchen: 1. Seaders/Horstia.

Marcel Graf



Gespannt verfolgen die Zuschauer das Geschehen auf den Plätzen.

BILD ZVG

FRAUENVEREIN GLATTFELDEN

Vereinsreise in die älteste Stadt der Schweiz

Die diesjährige Frauenvereinsreise führte uns nach Chur. Mit Claudia Meuli von Chur Tourismus als Stadtführerin genossen wir eine spannende und kurzweilige Führung durch einen Teil von Chur.

Am Samstag, 24. Juni, besammelten wir uns beim Löwen-Parkplatz für unsere Vereinsreise. Das Wetter hielt, was es uns in den Prognosen versprach. Unser Chauffeur Mario stand mit dem Car schon bereit und nahm uns freundlich in Empfang. Pünktlich um 7.45 Uhr konnte die Reise in Richtung Chur losgehen.

Um 9.30 Uhr erreichten wir das «Kaffee Klatsch» im alten Postgebäude beim Postplatz in Chur. Im stilvoll eingerichteten Café wurden wir mit Kaffee und Gipfeli oder Brötli verwöhnt.

Claudia Meuli erwartete uns um 10.30 Uhr für die Stadtführung. Gestartet wurde bei angenehmen Sommertemperaturen vor dem imposanten Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn. Bereits auf den beiden Torpfeilern wird man von zwei Figuren in Empfang genommen. Wir fragten uns, wer diese Sandsteinfiguren sind. Es handelt sich um die Rhätia und den Rhätier, die Urbilder der Bündner.

Das Kunstmuseum hat seinen Sitz in der historischen Villa Planta, benannt nach dem Baumwollhändler und Bauherrn Jacques Ambrosius Planta. Die beiden Spinglen auf den Säulen beim Treppenaufgang und die goldene Kuppelbemalung verweisen auf die Tätigkeit des Bauherrn als Kaufmann im ägyptischen Alexandria. Somit hat uns Claudia Meuli auch die Erklärung zum orientalischen Touch des Kunstmuseums geliefert.

Die Träne der Lucrezia, eine blaue, mit Wasser gefüllte Betonschale, steht für die tragische Liebesgeschichte von Jürg Jenatsch und Lucrezia. Als reformierter Pfarrer durfte Jürg Jenatsch die katholische Lucrezia nicht lieben. Als er sich als Frei-

heitskämpfer mit den Spaniern zusammentun wollte, konvertierte er zum Katholizismus. Diese Kränkung ertrug Lucrezia nicht und erschlug ihn mit einer Axt. Ob sich diese Tragödie auch wirklich so zugetragen hat, bleibt wohl für immer ein Geheimnis über den Tod von Jürg Jenatsch.

Der Fontanapark, benannt nach dem berühmten Freiheitshelden Benedikt Fontana, der in der Schlacht an der Calven fiel, wird heute als Erholungsort für Gross und Klein rege besucht. Ein Hingucker ist sicherlich die in der Mitte des Spitzhornstamms montierte Krone aus Messing und Kristallen. Diese nimmt Bezug auf das Wappen der Familie Salis und versinnbildlicht die Krone die königliche Situation, die dem Spitzhorn infolge seiner Platzierung und Neigung zukommt.

Wahrzeichen von Chur

Ein Besuch im grössten, evangelisch-reformierten Kirchengebäude des Kantons Graubünden, der Martinskirche, durfte natürlich nicht fehlen! Meuli erzählte uns, dass die Martinskirche mit dem spätgotischen Spitzturm das Wahrzeichen der Altstadt von Chur sei. Wir genossen eine kurze Sitzpause und sahen, dass die Kirchenfenster mit ihren leuchtenden Farben die Weihnachtsgeschichte darstellen. Auf dem Weg Richtung Gansplatz erzählte sie uns noch die Geschichte der in Chur geborenen Malerin Angelika Kauffmann. Die Liebe zu Goethe wurde leider nie ganz erwidert. Und nachdem Goethe sein Porträt hatte, liess er Angelika Kauffmann fallen.

Nach 90 Minuten trafen wir beim Restaurant Gansplatz ein. Wir ka-



Das Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn.

BILDER ZVG



Kaffeeklatsch im Restaurant Kaffee Klatsch.

men in den Genuss eines feinen Mittagessens und einer freundlichen Bedienung. Nach dem Essen blieb uns noch bis um 14.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung. Die einen nutzten diese zum Einkaufen oder einfach nochmals dazu, durch die Gassen von Chur zu schlendern.

Pünktlich konnte Mario dann die Heimfahrt starten. Ein Kaffee- und Desserthalt wurde im House of Läderach in Bilten eingeplant. Einer süssen Versuchung in Form eines

Dreierlei-Schoggimousse und einem Kaffee oder Espresso konnte niemand widerstehen! Bis zur Weiterfahrt wurde noch feine Läderach-Schoggi für sich selber, als Geschenk oder die Daheimgebliebenen eingekauft.

Nach einem schönen, gemütlichen, kulinarischen und spannenden Ausflug kamen wir um kurz nach 18.30 Uhr zufrieden wieder zu Hause an.

Daniela Stirnemann



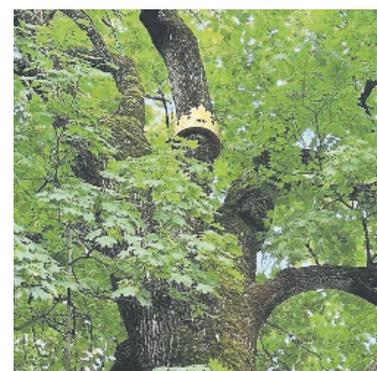
Willkommen bei Läderach.



Feines Schoggimousse im Läderach.



Die Träne der Lucrezia.



Die Krone im Spitzhorn.



20. Juli 1944

Als ich sah, dass das nächste Mitteilungsblatt am 20. Juli erscheinen wird, war mir das Thema klar: der 20. Juli 1944. Als Oberstufenlehrer lag mir die Geschichte des Zweiten Weltkrieges sehr am Herzen, hatte ich doch in meiner ganzen Schulzeit bis hin zur Matura nie etwas davon gehört. Vor allem der Widerstand gegen die braune Brut hatte es mir angetan. Den gab es schon vor dem Krieg. Das Buch «Die 42 Attentate auf Adolf Hitler» berichtet von ersten solchen Versuchen im Januar 1932. Der Lauf des Krieges liess zunehmend linientreue Offiziere der Wehrmacht erkennen, dass Hitler Deutschland ins Verderben führen wird. Seine Tötung sollte aber nur die Initialzündung sein für einen sorgsam geplanten Staatsstreich.

Als mit dem Beginn des Jahres 1944 die Invasion in der Normandie bevorstand, war es den Offizieren im Widerstand klar, dass die Zeit drängte. Oberst Graf von Stauffenberg war als Mann für die Initialzündung vorgesehen. In Nordafrika war er schwer verwundet worden, war also anscheinend ein treuer Wehrmachtssoldat.

Im Buch «Offiziere gegen Hitler» erfahre ich, dass Stauffenberg für den letzten der Anschläge gegen Hitler im Juli 1944 drei Anläufe brauchte. Am 20. im Hauptquartier in Ostpreussen war es dann so weit. Der Oberst erschien dort zur Lagebesprechung und platzierte die Mappe mit der entscherten Bombe neben dem Stuhl, auf dem Hitler sass. Kaum hatte Stauffenberg den Raum verlassen, stand Hitler auf und ging auf die andere Seite des schweren Eichentisches. Die Bombe explodierte. Es gab vier Tote und mehrere Schwer- und Leichtverletzte, zu Letzteren zählte Hitler. Seine Rache war grausam. Der nach Berlin zurückgeflogene Stauffenberg wurde noch am gleichen Tag zusammen mit drei Komplizen standrechtlich erschossen. In den folgenden Wochen wurden mehr als 120 Mitverschwörer verhaftet und hingerichtet.

Christian Ulrich

LESERBRIEF

Glockenschlag

Artikel zum Thema Glockengeläut

Ich werde dieses Jahr 53 und wohne bis auf 2 bis 3 Jahre auswärts immer in Glattfelden, gleich neben dem Kafi Judith. Das alte Bauernhaus gleich nebenan, das in den 80ern abgebrannt ist, war früher nicht so hoch wie jetzt. Von unserem Balkon aus konnte ich das Lüftungsgitter der Glocken sehen, jetzt nicht mehr, da höher gebaut wurde.

Als ich klein war, störte mich das Läuten nicht, aber jetzt im Alter empfinde ich das als Lärm und sehe auch keinerlei Nutzen darin. Es ergibt für mich keinen Sinn, dass alle 15 Minuten etwas läutet. Dies ist in der modernen Welt nicht mehr zeitgemäss. Ab 22 Uhr ist Nachtruhe, soweit ich weiss, auch wenn das im Kafi Judith nicht alle, die den Saal mieten, zu wissen scheinen und um 1.30 Uhr in der Nacht vor der Tür laut reden, als gäbe es kein Morgen mehr.

Gerade die Berufstätigen sollten ab 22 Uhr ihre Ruhe haben können.

André Bakocs

Umfahrung Weihacherstrasse von 22. bis 25. Juli 2022

Die Gemeinde Glattfelden wollte den Umgehungsverkehr während der Brückensperrung (Kreisel Chrüzstrasse) von 22. bis 25. Juli verschonen mit einem Schachen-Fahrverbot (ausgenommen Zubringer.)

Dies ist nur teilweise gelungen. Wie viel Verkehr ohne Fahrverbot durchgekommen wäre, lässt sich nachträglich nicht mehr feststellen. Die Schachemerinnen und Schachemer hats jedenfalls

Redaktionsschluss vor 1. August

Wegen des Nationalfeiertags muss die Produktion des «Glattfelders» um einen Tag vorverlegt werden. Das wirkt sich auch auf den Redaktionsschluss aus.

Zu spät eintreffende Beiträge sowie Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

gefremt, dass die Gemeinde an sie gedacht hat und damit versuchte, alles in Grenzen zu halten.

Aber was einem zu denken geben soll: Pro Stunde fuhren bis zu 45 Autos und grosse Motorräder durch den Schachen. Dies trotz 2 Fahrverbotstafeln in Bülach Nord, 2 Tafeln in Hochfelden und 2 Tafeln in Glattfelden. Ich habe nur zeitweise gezählt und bin auf eine Schätzung von gegen tausend Durchfahrten von Freitagabend bis Montag früh gekommen.

Am schlimmsten waren die, welche nach dem Abbremsen Anfang Schachen ihren Motor aufheulen liessen, um zu zeigen, dass sie hier sind.

Ich schäme mich für die Autofahrer und frage mich, wie Vorschriften überhaupt eingehalten werden können. Oder muss man sich überhaupt nicht mehr darum kümmern?

Fredi Schmid, Schachen

Klimaaktivisten

Lieber Herr Keiser

Im Glattfelder Jahrheft 2022 schreibt Yvonne Russi, Sie und ich hätten uns zum Thema der «weltbewegenden Weihnachtsbeleuchtung 2022» ein Duell geliefert. Diesmal ist es genau umgekehrt. Ihrem Beitrag «Parteimitteilung» in der letzten Ausgabe des «Der Glattfelder» und auf der Glattfelder App zum Thema «Klimaaktivisten» kann ich vorbehaltslos zustimmen. Max Voegtli, der vollamtliche Vorsitzende der Bewegung «Renovate», hätte mit seinem Flugreiseverhalten den Gegnern der Klimaaktivisten keinen grösseren Gefallen erweisen können. Gemäss einer in Deutschland erstellten Studie, publiziert von «Spiegel», «Cicero Online»,

«Focus», «Tagesspiegel», FAZ und anderen, sind Grüne und deren Wähler in Deutschland die grössten Vielflieger. Das Verhalten des radikalen Klimaaktivisten Voegtli zeigt, dass es in unserem Lande nicht anders aussieht. Die Leute von Renovate machen in ihrer Verblendung denselben Fehler wie alle anderen Extremisten. Sie realisieren nicht, dass sie mit ihren radikalen Aktionen genau das Gegenteil bewirken. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung hat null Verständnis und lehnt sie ab. Sie sind aber so verblendet und glauben tatsächlich, mit ihren wahnwitzigen Aktionen etwas Positives bewirken zu können. Speziell verärgern sie Leute, die Solaranlagen auf ihren Dächern montiert haben, mit Wärmepumpen heizen und mit Elektroautos fahren. Kontraproduktiver gehts wohl kaum!

Urs Risch

LESERBRIEFE

Die «Glattfelder»-Redaktion freut sich immer über Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu aktuellen Themen. Sie sollten aber kurz und bündig abgefasst sein. Ausserdem müssen Name und Adresse aus der Zuschrift hervorgehen; Anonymes oder Ehrverletzendes wird nicht abgedruckt. Die Redaktion muss sich ausserdem vorbehalten, Zuschriften ohne Absprache anzupassen, zu kürzen oder abzulehnen, unter anderem aus zeitlichen Gründen. Details dazu finden sich auf www.derglattfelder.ch, Rubrik «Über uns».

Schicken Sie Ihre Anregungen, Kritik oder Argumente per Post an die Redaktion «Der Glattfelder», Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, oder auch via E-Mail an redaktion@derglattfelder.ch.

Redaktion und Verlag



Redaktionsschluss Beiträge
Freitag, 28. Juli, 8 Uhr

Redaktionsschluss Inserate
Freitag, 28. Juli, 10 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis
Die Redaktion



Die Zukunft der Glattfelder Fasnacht sieht düster aus. Es ist kein neuer Nachfolger für die Organisation in Sicht.

BILD YVONNE RUSSI

MANGELNDE UNTERSTÜTZUNG, KEIN NACHWUCHS IN SICHT

Steht die Glattfelder Fasnacht vor dem Aus?

Die traditionsreiche Fasnacht in Glattfelden steht auf wackligen Beinen. Der Hofnarr Daniel Manser wirft einen besorgten Blick auf die Zukunft des beliebten Festes. Droht das Ende für die Glattfelder Fasnacht?

Yvonne Russi

Die Fasnacht in Glattfelden hat eine lange Geschichte und ist tief in der Gemeinde verwurzelt. Jahr für Jahr versammeln sich die Bewohner, um gemeinsam ausgelassen zu feiern. Ein grosser Maskenball am Samstagabend, der Kinderumzug am Sonntag, belebte Fasnachtsbeizli und die Böög-Verbrennete sind die Hauptattraktionen der fünften Jahreszeit bei uns im Dorf. Doch in den letzten Jahren hat die Unterstützung für das Fest deutlich nachgelassen.

Rückblick Fasnacht 2023

Der Hofnarr berichtet auf Anfrage von den Bemühungen der Fasnächtler, die Fasnacht 2023 zu organisieren. Einige der bekannten Veranstaltungsorte wie die «Traube», der «Löwe» und der «Höribeck» wurden mobilisiert. Zusätzlich konnten vier weitere Beizen gewonnen werden. Eine erste Herausforderung zeichnete sich ab, als die Familie Rösti sich aus privaten Gründen aus der Organisation zurückzog. In den vergangenen Jahren stellten die Röstis eine wichtige Stütze der Narrenzunft dar, agierten sie doch als Festwirt. Das Fehlen dieser Funktion bereitete den Organisatoren Kopfzerbrechen, doch sie stemm-

ten den Anlass am Samstag und Sonntag aus eigener Kraft.

Ein weiterer Rückschlag erzielte das Organisationskomitee mit der Nachricht, dass die Wirtschaft zur Traube über die gesamte Fasnachtszeit geschlossen bleiben wird. Dies stellte einen herben Verlust dar, denn die «Traube» war ein essenzieller Partner für die Verpflegung der Gäste.

Trotz diesem herausfordernden Umfeld organisierte der Fasnachtsverein Nazugla eine schöne und stimmige Fasnacht 2023. Auch die Besucherzahlen entsprachen den Erwartungen in Anbetracht dessen, dass die Fasnacht mitten in den Ferien stattfand.

Wie geht es weiter?

Die Hoffnungen ruhen auf einer Nachfolgeorganisation, denn die beiden Hauptinitianten Markus Lee und Daniel Manser möchten die Geschichte der Fasnacht in absehbarer Zeit an ein neues Team übergeben. Doch bis heute konnte niemand gefunden werden, der Respekt für die Aufgabe, die Fasnacht zu organisieren, scheint zu gross zu sein.

Wie Hofnarr Daniel Manser weiter berichtete, ziehen sich auch die Göpfischränzer aus der Organisation der Glattfelder Fasnacht zurück.

Diese herbe Nachricht erreichte das OK im vergangenen Juni.

2024 auf wackligen Beinen

Diesen Umständen geschuldet steht bereits die Fasnacht 2024 auf wackligen Beinen. Für den Fasnachtsverein Nazugla ist der Zeitpunkt gekommen, die Organisation in neue Hände zu geben.

Manser sagt dazu: «Wir haben eine gute Kultur der Dorffasnacht in unser Dorf legen können. Die Beizen waren erfolgreich. Die organisierten Events waren gut besucht. Der Abschluss mit der Böög-Verbrennung war immer ein Höhepunkt. Doch nun müssen wir den Stab weiterreichen. Selbstverständlich unterstützen wir den Nazugla weiterhin bei

Bedarf, bis die Fasnacht definitiv der nächsten Generation übergeben wird.»

Der Hofnarr ruft daher die Glattfelder Bevölkerung dazu auf, sich einzubringen und die kulturelle Zukunft der Fasnacht zu gestalten. Die Nazugla, als Veranstalter der Fasnacht, sucht nach Akteuren, die Lust haben, sich in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise dem Maskenball, der Schnitzelbank oder dem Kinderumzug einzubringen. Die Zukunft der Glattfelder Fasnacht liegt nun in den Händen der nächsten Fasnachtsgeneration. Es bleibt zu hoffen, dass sich engagierte Menschen finden, die bereit sind, das Fest zu erhalten und mit frischem Wind weiterzuführen.

Wo ist die neue Fasnachtsgeneration?

Wir suchen also nach Akteuren, die Lust haben, sich in der Fasnacht einzubringen – sei es für einen Maskenball, einen Schnitzelbank, den Kinderumzug usw. Nazugla setzt auf eine Dorffasnacht. Es ist an der jüngeren Generation, ihre kulturelle Zukunft zu gestalten. Zeigt uns, dass auch ihr gerne etwas auf die Beine stel-

len könnt und meldet euch. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Meldet euch bei Tatjana Suter auf Whatsapp (über die Website www.nazugla.ch) bis zum 15. August 2023. Gerne setzen wir uns mit euch an einen Tisch und bauen an der nächsten kulturellen Fasnachtsgeneration.

Euer Hofnarr Daniel Manser



Wir sind da für Sie

M. Fierz AG

HEIZUNG - SANITÄR - REPARATUREN

Ihr Fachmann vor Ort

8180 Bülach

044 860 55 51

mfierzag.ch



Werke aus Holz

Koch Wagnerei
Antikschreinerei

Stockistrasse 11
8192 Glattfelden
043 530 01 16
info@holzkoch.ch

- erschaffen
- erhalten
- erleben

holzkoch.ch

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Ernst Keller GmbH • Glattfelden
044 867 03 29* • ernst-keller.ch



Swiss-American Lunch im Kirchengarten

Wendy Welter Meyers hat zwar den Glattfelder Namen im Verlauf der sieben Generationen seit ihrem Vorfahren Hans Rudolf Glattfelder verloren, ihre Wurzeln führen dennoch ins Dorf.

Koni Ulrich

Das pensionierte Ehepaar Wendy Welter Meyers und Ehemann Brent Meyers waren aus der Elvis-Presley-Stadt Memphis (Tennessee) angereist. Die Gesellschaft, die sich im Kirchengarten zum Lunch versammelte, umfasste neben dem Besuch aus Amerika aber auch «echte» Glattfelder.

Die Ostschweizer Gruppe von Glattfeldern mit fünf Personen (Teddy und Edith sowie Tochter Sandra aus Weiningen und Teddys Bruder Andy mit Ehefrau Marti aus Schaffhausen, alle immer noch mit Bürgerrecht in Glattfelden) hatte sich am Vormittag schon ihrer entfernten Verwandten angenommen (Wendy ist eine Cousine 8. Grades zu Teddy und Andy) und zeigte den beiden das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein, den Rheinfall und ebenso Eglisau, wo ihre Vorfahren im 18. Jahrhundert schätzungsweise zu ihrer Auswanderung in die USA aufgebrochen waren.

In Glattfelden selbst hatte sich im Vorfeld eine Idee des Partners von Pfarrerin Käthi Rechsteiner, Andreas, hervorgerufen: «Anstatt wie sonst in eine Wirtschaft zu gehen, könnten wir doch bei diesem Sommerwetter in unserem Garten für alle etwas Kleines kochen.» So etwas lässt sich ein Organisationskomitee, inklusive Gemeindepräsident Marco Dindo, nicht zweimal sagen.

Am Samstag um 13 Uhr wurde so Zürcher Geschnetzeltes mit zwei verschiedenen Saucen und gemischtem Salat serviert. Das Dessert, «homemade Swiss chocolate brownies» und Thurgauer Erdbeeren, war



Die Gesellschaft im Pfarrhausgarten.

BILDER KONI ULRICH



Chefkoch Andreas Rechsteiner.

von Edith mitgebracht worden, sehr zum Wohl der Gesellschaft.

Gleiche Wurzeln vor neun Generationen

Andreas Rechsteiner zeigte den Amerikanern danach das Innere der Kirche, angereichert mit einem beeindruckenden Lied, welches er selber, begleitet von seiner Gitarre, auf der Empore zum Besten gab. Wendy vernahm, dass hier ihre Vorfahren rund um Caspar Glattfelder im 18. Jahrhundert getauft und vermahnt worden waren, bevor sie die Reise nach Übersee antraten.

Zwei Dinge waren diesmal speziell: Sandra Glattfelder erläuterte den gemeinsamen Stammbaum. Sowohl die Spuren ihres eigenen Clans als auch jene von Wendys Familie in der 9. Generation gehen rückwärts auf den Grossvater von Casper und dessen Bruder Hans Peter zurück. Grossvater Felix hatte von 1632 bis

1709 gelebt. Caspar (1709–1772) war zusammen mit seiner Schwägerin Salome Glattfelder-Amberg und ihren vier Kindern 1743 auf dem Schiff. Salomes Ehemann und Caspars Bruder, Hans Peter (1700–1742, Wendys Ur-Ur-Ur-Urgrossvater), war bei einem ersten Versuch der Auswanderung im Jahr zuvor tragischerweise im Rhein kurz vor Basel ums Leben gekommen.

Als zweiten verblüffenden Fakt zeigte Andreas Rechsteiner auf einen aufgehängten Grabstein im Kirchengarten. Dort ist ausgerechnet jener Pfarrer verewigt, der zur Zeit vor der Auswanderung der Glattfelder-Familien in der heimischen Kirche tätig war.

Besichtigung von Wasserrad und Holzbrücke

Nach dem gemeinsamen Mittagessen verschob sich die Gesellschaft in den Hundig, um das eben einge-

weihete grösste Wasserschöpfrad Europas zu bestaunen. Dort genossen nach den vorangegangenen Festivitäten und Führungen noch einige Glattfelder den Ausklang in der Festwirtschaft, wo sich die fremden Besucher gern anschlossen, Sprachbarriere hin oder her. Fast so wie vor vielleicht dreissig Jahren, als eine grosse Amerikanergruppe einmal per Bus anfuhr und zufällig ausgerechnet zum dreitägigen Dorffest eintraf.

Nach der Rückkehr ins Dorf bestaunten die Gäste noch das Graue Haus des Gottfried-Keller-Zentrums und machte einen kleinen Spaziergang zur Holzbrücke. Das obligate Gruppenbild rundete den Tag ab. Für das nächste Jahr im September ist laut der Website glattfelder.us übrigens wieder eine Europareise ausgeschrieben, welche den Glattfelder Tag prominent im Programm trägt.



Alles irgendwie Glattfelder – mit und ohne Ortsnamen im Namen.



Die illustre Gruppe vor dem Modell des Wasserrads.

KYNOLOGISCHER VEREIN GLATTFELDEN

Neue Hundekurse nach den Sommerferien

Der freiwillige Erziehungskurs beginnt am Freitag, 25. August 2023, um 18.30 Uhr und dauert 6 Lektionen. Der Junghundekurs beginnt am Samstag, 9. September 2023, um 11 Uhr und dauert 10 Lektionen. Unser Junghundekurs wird vom Kanton Zürich auch für Hunde des Rassetyps 1 anerkannt.

Hunde sind, wie wir Menschen auch, soziale Lebewesen. Trotzdem muss das Verhalten mit Menschen, anderen Artgenossen und auch unserer Umwelt erlernt und geübt werden. In unseren Kursen steht der Aufbau der Bindung in Form von gegenseitigem Vertrauen zwischen Hundeführerin und Hundeführer und Hund im Vordergrund. Mit Motivation bringen wir dem Hund Kommandos bei, ohne ihn zu über-



Etwas Spass gehört dazu.

BILD ZVG

fordern. Weitere Elemente sind Geschicklichkeits- und Konzentrationsübungen, aber auch etwas Spass gehört dazu.

Selbstverständlich werden auch allfällige Fragen zur Hundehaltung und Erziehung besprochen.

René Moor



Weitere Informationen:
www.kvglattfelden.ch

AUS DEM ALLTAG DES ALTERS- UND PFLEGEHEIMS EICHHÖLZLI

Bewohner stellen ihr eigenes Kräutersalz her

Im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli zaubert Casilda Signer als Koordinatorin für Aktivitäten mit kreativen Ideen ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner.

Yvonne Russi

Letzte Woche sorgte Casilda Signer für einen besonderen Morgen im hauseigenen Kräutergarten. Der Garten bot den Bewohnern nicht nur frische Luft und einen Tapetenwechsel, sondern auch die Möglichkeit, mit den Händen in die Erde zu graben und Blättchen zu zupfen. Sie stellten ihr eigenes Kräutersalz her. Von der sorgfältigen Auswahl und dem Pflücken der Kräuter bis hin zur

Verarbeitung und Abfüllung des Salzes, jeder Schritt war für die Bewohner eine angenehme und bereichernde Erfahrung. Es ist befriedigend, ein eigenes Produkt von Anfang bis Ende herzustellen.

Das Alters- und Pflegeheim Eichhölzli ist stolz darauf, durch solche Aktivitäten seinen Bewohnern ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Dabei verkörpert Casilda Signer die Hingabe und Kreativität, die das gesamte Personal täglich aufbringt. Denn im Eichhölzli geht es nicht nur darum, den Tag zu verbringen, es geht vielmehr darum, jeden Tag zu etwas Besonderem zu machen.



Weitere Informationen:
www.eichhoelzli.ch

ANZEIGEN



1.-August-Feier 2023

Sie sind herzlich eingeladen zum

1.-August-Brunch

im Werkhof Wisengrund
am 1. August 2023 ab 9 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 17.– pro Person
Kinder bis 12 Jahre Fr. 1.– pro Altersjahr
Zahlung auch mit Twint möglich

Bedienen Sie sich nach Herzenslust!

Von 11 bis 12 Uhr spielt die
Musikgesellschaft Glattfelden

Die Festansprache wird von Herrn Pascal Kaufmann
über KI gehalten
um 11.30 Uhr

Für die musikalische Umrahmung garantiert
Mupicanto aus Eglisau

Die Gemeindebehörden von Glattfelden
sowie die Vereinigung der Glattfelder Ortsvereine (VGO),
Tennisclub, FC, FTV und Damenturnverein Glattfelden,
freuen sich mit Ihnen, unseren Nationaltag feiern zu dürfen.

EKZ Eltop

EKZ Eltop AG
Untergass 25
8193 Eglisau
eglisau@ekzeltop.ch

Gartenbeleuchtung.

Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30

*** Musik | Pasta | Bier | Salsiccia | Bier Pong Turnier ***

5. August 2023, ab 16 Uhr

Sommerparty im Löwen

Anmeldung unter
info@ilduetto.net
gsellig.ch

gsellig
BRÄU



Il Duetto
Pizzeria

Da für alle.

rega 

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

SOMMERPARTY IM «LÖWEN»

Ein Muss für alle Party-Liebhaber

Das Il-Duetto-Team und das Gesellig-Bräu-Team laden euch herzlich zur ultimativen Sommerparty ein. Am Samstag, den 5. August, ab 16 Uhr wird der «Löwen» zum Schauplatz eines unvergesslichen Events.

Was erwartet euch? Ein Fest für eure Sinne! Lasst euch von köstlicher Pasta und herzhafter Salsiccia verwöhnen, während ihr das erfrischende Glattfelder und die Gesellig-Biere genießt. Hier wird euer Gaumen im siebten Himmel schweben.

Doch das ist noch nicht alles – wir haben auch an eure Unterhaltung gedacht. Lasst euch von cooler Musik mitreissen und bringt eure Partyfähigkeiten beim Bier-Pong-Turnier auf die nächste Stufe. Tretet gegen andere Teilnehmer an und beweist euer Geschick und eure Treffsicherheit.

Es wird ein wahrhaftiger Wettstreit voller Spannung und Lachen.

Um dabei zu sein, müsst ihr euch lediglich online auf info@ilduetto.net anmelden. Beeilt euch, denn die Plätze sind begrenzt und die Tickets werden begehrt sein! Sichert euch euren Platz auf der angesagtesten Sommerparty in Glattfelden und erlebt eine unvergessliche Nacht voller guter Laune und Partyvibes.

Die Sommerparty im «Löwen» – ein Ereignis, das ihr nicht verpassen dürft.

Vincenzo Palmeri & Andreas Umiker



Es sind alle zur Sommerparty eingeladen.

BILD ZVG

«GEMEINSAMES WANDERN» GLATTFELDEN

Von Remetschwil über Herrenberg nach Dietikon

Die Wanderung vom 27. Juli führt auf den Hügelzug Heitersberg vorbei am Ägelsee auf den Aussichtsturm Hasenberg nach Bergdietikon und dann hinunter zum Flüsschen Reppisch nach Dietikon.

Mit Bus und Bahn reisen wir (Bahnhof Glattfelden ab 7.23 Uhr, Bülach ab 7.28 Uhr Gleis 3) via Zürich-HB, Baden nach Remetschwil AG. Im Restaurant Post erwartet uns kurz vor neun Uhr der Kaffee mit Gipfeli.

Gemütlich nehmen wir den Anstieg von rund 170 m vorbei am Wiler Sennhof unter die Füsse. Bevor es in den Wald geht, gönnen wir uns eine Pause und geniessen die Aussicht ins Reusstal von Mellingen bis Bremgarten. Wir folgen nun den Wanderwegweisern Egelsee, Weiher und kleine Seen mit diesem Namen gibt es in der Schweiz deren fünf. In neusten amtlichen Karten von «swisstopo» wird wohl für den schönsten und grössten und vollständig im Wald gelegenen Aargauer See in der Ge-

meinde Bergdietikon AG der Name Ägelsee verwendet. Da der See zu- und abflusslos ist und nur durch Oberflächenwasser gespeist wird, ist die Gefahr der Verlandung sehr gross. Seit der umfassenden Sanierung 1979 wird das Naturschutzgebiet mit deren Flora und Fauna regelmässig unterhalten. Nach 1½ Stunden Marsch durch den kühlen Wald erreichen wir den Weiler Hasenberg mit Rastplatz und Aussichtsturm. Wer einen Apéro in seinem Rucksack trägt, kann diesen hier geniessen. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, das 2021 neu erstellte Wahrzeichen am «Mutschellen» zu besteigen. Der 35 Meter hohe Turm ist auf 714 m ü. M. gelegen und verfügt über 12 Zwischenpodeste und insgesamt 211 Stufen. Diese Aussichtsplattform ermöglicht einen Ausblick in die Ostschweiz, über Zürich und das Limmattal, die Innerschweiz bis in die Berner Alpen.

Unsere Wanderung geht von nun an nur noch abwärts weiter. Bald erreichen wir durch Wiesen und Felder das Aussichtsrestaurant Herrenberg, wo wir unser Mittagessen

geniessen. Am Nachmittag geht es leider auf asphaltierten Wegen weiter talwärts bis zur Bushaltestelle Bergdietikon-Bernold. Um unsere Knie etwas zu schonen, besteigen wir hier um 15.22 Uhr den Bus und fahren durch Bergdietikon AG zur Grenze an den Kanton Zürich. (Wer will, kann im Bus bleiben und direkt zum Bahnhof Dietikon fahren). Auf Zürcher Gebiet geht unsere Wanderung nun der Reppisch entlang weiter. Entlang des für die Löschwasserversorgung angelegten Marmor-Weiher kommen wir ins Siedlungsgebiet von Dietikon. Der letzte Kilometer führt uns dann durch den alten Dorfteil zum Bahnhof.

Wenn wir wieder alle versammelt sind, steigen wir in die S11, fahren bis zur Hardbrücke, steigen auf die S9 und gelangen nach Bülach und Glattfelden.

Wanderzeit / Distanz: ca. 3¼ Std., 11 km

Geländehöhenunterschied: zwischen 384 und 733 m ü. M.

Höhenmeter: 278 m aufwärts; 351 m abwärts

Treffpunkt: 7.05 Uhr bei der Post Glattfelden

Rückkehr: Glattfelden Post an 17.48 Uhr

Billett: Kollektivbillett ab Glattfelden

Kosten: Halbtax: Fr. 26.– Ganz: Fr. 42.–; eigenes Billett / GA: Fr. 10.– inkl. Kaffee, Gipfeli

Mittagessen: Menü 1: Wurstsalat belegt mit frischen Salaten Fr. 21.50

Menü 2: «Salatteller Herrenberg», mit Hüttenkäse, Ei, Sonnenblumenkernen Fr. 22.50

Menü 3: Ghackets und Hörnli mit Reibkäse und Öpfelmues Fr. 23.50

Anmeldung bis **spätestens Sonntag, 23. Juli 2023, 18 Uhr** an **Imelda u. Otto Hollenstein**, Tel. 044 867 12 15 oder per E-Mail: wandern-glattfelden@bluewin.ch

Nächste Wanderung:

Donnerstag, 24. August 2023, Bachs-Kaiserstuhl (kurze Zusatzwanderung).

Otto Hollenstein

Die neue Adresse zur Redaktion: redaktion@derglattfelder.ch






Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www.aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH

mähli 

Elektro Mähli GmbH  044 867 07 38  info@maehli.ch

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Führerschein

Untersuchung

Strassenverkehrsamt Stufe 1/2/3

Dr. med. Semmelweis
044 858 24 19

dr-semmelweis.ch, s-semmelweis@hin.ch
Badenerstrasse 122, 5466 Kaiserstuhl AG





Das Alzheimer-Telefon

058 058 80 00

Montag bis
Freitag:
8 – 12 und
13.30 – 17 Uhr

 **alzheimer**
Schweiz Suisse Svizzera

Stadt Bülach

Vorübergehende Verkehrsanordnung



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Der Kreisel Chrüzstrasse, Stadt Bülach, mit den entsprechenden Zu-/Ausfahrten (Schaffhauserstrasse Bülach, Weiacherstrasse Bülach, Zürcherstrasse Eglisau, Weiacherstrasse Glattfelden) ist infolge Autobahnausbau Hardwald für den Fahrverkehr gesperrt (Signal 2.02 Einfahrt verboten). Der ganze Verkehrsumleitungsperimeter ist mit Höchstgeschwindigkeit 60 km/h (Signal 2.30) signalisiert. Der provisorische Kreisel ist mit Kein Vortritt (Signal 3.02) und Kreisverkehr (Signal 2.41.1) signalisiert.

Dauer der Sperre:

Montag, 25. September 2023 bis Freitag, 27. Februar 2026 (Bauende)

Die Verkehrsumleitung erfolgt über provisorische Strassen, Gemeinde- und Staatsstrassen.

Aus Richtung Bülach kommend nach Rorbas wird der Fahrverkehr ab der Schaffhauserstrasse Bülach (Ende Wald) via provisorischen Kreisel – provisorischer Strasse entlang Waldgrenze Bülach – Marterlochstrasse Bülach in die provisorische Kreuzung an der Weiacherstrasse Bülach und umgekehrt umgeleitet.

Aus Richtung Bülach kommend nach Eglisau wird der Fahrverkehr ab der Schaffhauserstrasse Bülach (Ende Wald) via provisorischen Kreisel – provisorischer Strasse entlang Waldgrenze Bülach – Marterlochstrasse Bülach – provisorische Kreuzung Marterloch-/Weiacherstrasse Bülach – Weiacherstrasse Bülach – provisorische Strasse über Ackerland – Zürcherstrasse Glattfelden – provisorische Kreuzung Zürcherstrasse / Nadelbändliweg Glattfelden in die Zürcherstrasse Eglisau und umgekehrt umgeleitet.

Aus Richtung Bülach kommend nach Glattfelden wird der Fahrverkehr ab der Schaffhauserstrasse Bülach (Ende Wald) via provisorischen Kreisel – provisorischer Strasse entlang Waldgrenze Bülach – Marterlochstrasse Bülach – provisorische Kreuzung Marterloch-/Weiacherstrasse Bülach – Weiacherstrasse Bülach – provisorische Strasse über Ackerland – Zürcherstrasse Glattfelden – provisorische Kreuzung Zürcherstrasse / Nadelbändliweg Glattfelden in die Weiacherstrasse Glattfelden und umgekehrt umgeleitet.

Aus Richtung Rorbas kommend nach Eglisau wird der Fahrverkehr ab der Weiacherstrasse Bülach via provisorische Kreuzung Marterloch-/Weiacherstrasse Bülach – Weiacherstrasse Bülach – provisorische Strasse über Ackerland – Zürcherstrasse Glattfelden – provisorische Kreuzung Zürcherstrasse / Nadelbändliweg Glattfelden in die Zürcherstrasse Eglisau und umgekehrt umgeleitet.

Aus Richtung Eglisau kommend nach Glattfelden wird der Fahrverkehr ab der Zürcherstrasse Eglisau via provisorische Kreuzung Zürcherstrasse / Nadelbändliweg Glattfelden – Nadelbändliweg Glattfelden in die Weiacherstrasse Glattfelden und umgekehrt umgeleitet.

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr gestützt auf dessen Art. 90 bestraft.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Baudirektion Kanton Zürich, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.